

Mail an die Ratsmitglieder am Mittwoch, 04.12.2013:

Sehr geehrte Damen und Herren,

es liegen mehrere Anträge zur Situation Geburtstation St. Franziskus-Krankenhaus vor:

- Mail des RM Sascha Liene (FDP) vom 01.12.2013 an den Bürgermeister in verschiedenen Angelegenheiten,
Inhalt u.a.: Antrag auf Einladung der Geschäftsführung des Krankenhauses für die kommende Ratssitzung
- CDU-Antrag vom 02.12.2013, eingegangen am 04.12.2013 (Anlage zu dieser Mail)
- SPD-Antrag vom 03.12.2013, eingegangen am 03.12.2013 (Anlage zu dieser Mail)

Der Bürgermeister beabsichtigt, die Tagesordnung der am kommenden Montag stattfindenden Ratssitzung zu erweitern um den

TOP 2 – Geburtstation des St. Franziskus-Krankenhauses Eitorf

Die übrigen Punkte verschieben sich entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinde Eitorf
Der Bürgermeister
Im Auftrag:
Klaus Wahl

Diese Nachricht wurde versendet von:

*Gemeinde Eitorf
Der Bürgermeister
Hauptamt
Markt 1
53783 Eitorf
Tel. 02243.89-0
Durchwahl: 02243.89165
Internet: www.eitorf.de*

CDU Fraktion Eitorf, Peter Etzenbach Str. 5, 53783 Eitorf

CDU Fraktion Eitorf
Peter Etzenbach Str. 5
53783 Eitorf

Gemeinde Eitorf
Herrn Bürgermeister Dr. Storch
Am Markt 1
53783 Eitorf

Vorsitzender:
Andreas Sonntag

Tel.: 02243/81777

info@cdu-eitorf.de
www.cdu-eitorf.de



Eitorf, den 02.12.2013

Schließung der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am St. Franziskus Krankenhaus zum Jahresende,

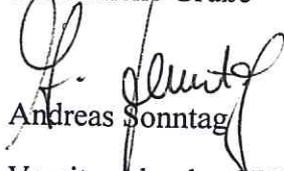
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit großer Sorge haben wir der Presse entnommen, dass die DKU beabsichtigt die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des Sankt Franziskus Krankenhauses zum Jahresende zu schließen.

Da uns diese Mitteilung nicht nur mit tiefer Sorge um die Grundversorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger in Eitorf und Umgebung erfüllt, sondern nach der Präsentation im Hauptausschuss am 09. September 2013 auch sehr überrascht hat, bitten und beantragen wir für die kommenden Ratssitzung am 9. Dezember 2013 die Aufnahme eines entsprechenden Tagesordnungspunktes. Hierfür ist es zwingend erforderlich, dass die Geschäftsführung/Leitung des Krankenhauses sowie Frau Dr. Olmos eingeladen werden, um uns aus erster Hand über die Situation zu informieren.

Wir gehen davon aus, dass auch Sie umgehend Kontakt zur Klinikleitung aufgenommen haben, um die Station und die Arbeitsplätze zu erhalten. Wir bitten hier um Information in der Ratssitzung.

Freundliche Grüße



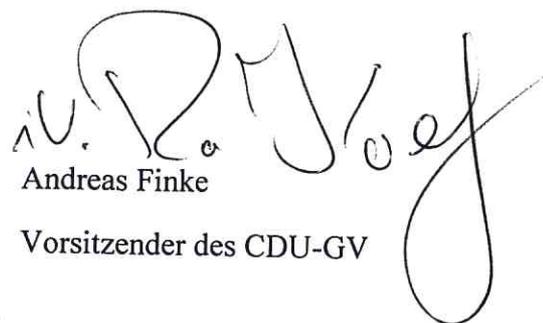
Andreas Sonntag

Vorsitzender der CDU-Fraktion



Petra Bourauel

CDU-Ratsmitglied



Andreas Finke

Vorsitzender des CDU-GV



SPD-Fraktion | Denkmalstr. 14 | 53783 Eitorf

Gemeinde Eitorf
Der Bürgermeister
Markt 1
53783 Eitorf



Fraktionsvorsitzender
Dr. Hugo Peeters
Tel. 02243-7195
h.peeters@spd-eitorf.de

Geschäftsführerin
Claudia Kau
Tel. 02243-81728
c.kau@spd-eitorf.de

Pressesprecherin
Sara Zorlu
Tel. 0171-7758743
s.zorlu@spd-eitorf.de

03.12.2013

Anfrage und Antrag bezüglich der Schließung der Geburtsstation des St. Franziskus Krankenhauses

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion hat mit großer Überraschung erfahren, dass die Geburtsstation in Eitorf zum Jahresende geschlossen wird. Wir sind sehr irritiert über diese Entwicklung und möchten von Ihnen, möglichst schnell, folgende Fragen beantwortet wissen und beantragen, dass für die nächste Ratssitzung dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt wird. Außerdem fordern wir Sie als Chef der Verwaltung auf, die Aussagen im Hauptausschuss von Frau Gabriel auf Ihre Richtigkeit zu überprüfen. Das heißt, dass sie sich mit Frau Gabriel in Verbindung setzen sollen. Dort wurden Aussagen getätigt, die den aktuellen Aussagen auf der Homepage des Eitorfer Krankenhauses eklatant widersprechen.

Seit wann sind sie über diese Entwicklung informiert? Stehen Sie im Austausch mit den neuen Inhabern des Krankenhauses der DKU (Deutsche Klinik Union)? Gibt es nicht einen Beirat in dem Sie als Bürgermeiste über die Entwicklungen des Eitorfer Krankenhauses informiert werden?

Sie wissen, dass die Geburtshilfe, als es noch Gemeindeanteile hielt, zu einem großen Teil von Landesmitteln und Spenden finanziert wurde. Können diese Mittel zurückverlangt werden? Wie weit geht die Zweckbindung dieser Landesmittel?



Inwieweit besteht ein Versorgungsauftrag bei einem privaten Eigentümer eines Krankenhauses? Muss bei der Schließung einer Station nicht die Bezirksregierung informiert werden? Haben Sie in dieser Angelegenheit Kontakt zur Bezirksregierung? Und wenn ja, wie steht es da um Ihren Kenntnisstand? Wir können nicht nachvollziehen, warum die Belegärztin fristlos gekündigt wurde und eine Schließung der Geburtsstation einfach beschlossen wurde. Schließlich sprechen die Zahlen für sich. Es ist ungeheuerlich, dass die für dieses Jahr vorgesehenen Geburten an andere Krankenhäuser verwiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hugo Peeter
Fraktionsvorsitzender

Sara Zorlu
Stellv. Fraktionsvorsitzende



CDU_Ratsfraktion_Windeck • Zur Stockwiese 48 • 51570 Windeck

Herrn
Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch
Markt 1
53783 Eitorf



Windeck, 03.12.2013

Schließung der gynäkologischen Station im St. Franziskus Krankenhaus in Eitorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Storch

Die CDU – Fraktion Windeck hat mit großer Besorgnis die geplante Schließung der Gynäkologie im St. Franziskus Krankenhaus in Eitorf zur Kenntnis genommen.

Hatte man unsere Region zuletzt ebenso unvorbereitet durch eine plötzliche Schließung der Geburtenstation in Waldbröl geschwächt, so trifft es uns jetzt umso schwerer, wenn es auch in unserer Nachbargemeinde Eitorf nun nicht mehr möglich sein sollte, Kinder zur Welt zu bringen.

Die werdenden Eltern sind dann gezwungen lange Wegstrecken von 40 und mehr Minuten in Kauf nehmen zu müssen, um nach Gummersbach, Siegburg, St. Augustin oder nach Kirchen in Rheinland – Pfalz zu fahren. Bei plötzlichem Einsetzen der Geburt oder bei schlechter Witterung im Winter bedeutet das ggf. ein sehr hohes Risiko für Mutter und Kind.

Daher bitten wir Sie dringend, Ihren Einfluss geltend zu machen, die Schließung der Gynäkologie im St. Franziskus Krankenhaus in Eitorf zu verhindern. Sollte es möglich sein, dass Windeck sich im bescheidenen Rahmen, welche eine Kommune im Haushaltssicherungszwang hat, in eine mögliche Lösung mit einbringen zu können, lassen Sie es uns bitte wissen.

Die CDU – Fraktion würde das unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsführer

FDP - Fraktion
im Rat der Gemeinde Eitorf



Freie Demokratische Partei
www.fdp-eitorf.de

Fraktionsvorsitzender

Rüdiger Gräf
Schloßstr. 45 A
53783 Eitorf

Tel.: 02243 / 82679
Fax.: 02243 / 9119218
Email: rgraef@fdp-eitorf.de

An die
Gemeindeverwaltung Eitorf
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch

Markt 1

53783 Eitorf



06. Dezember 2013

Antrag der FDP- Fraktion betreffend die Verabschiedung einer Resolution an die Geschäftsleitung des St. Franziskus - Krankenhaus Eitorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP- Fraktion beantragt der Rat möge in seiner Sitzung am 09.12.2013 folgende Resolution gerichtet, an die Geschäftsleitung des St. Franziskus-Krankenhaus Eitorf, verabschieden:

Resolution:

Der Rat der Gemeinde Eitorf protestiert gegen die völlig unerwartet und überraschend getroffene Entscheidung, die Belegabteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie am Eitorfer Krankenhaus zum 31.12.2013 vorübergehend zu schließen.

Für die Bürgerinnen in Eitorf und in den umliegenden ländlichen Kommunen führt die Schließung dieser Abteilung, mit Alleinstellungsmerkmal im östlichen Rhein-Sieg-Kreis, zu einem eklatanten Eingriff in die ortsnahe medizinische Grundversorgung.

Der Rat der Gemeinde Eitorf fordert die Geschäftsleitung des St. Franziskus-Krankenhaus Eitorf daher auf, alle denkbaren Möglichkeiten auszuschöpfen und alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Wiedereröffnung und den gesicherten Weiterbetrieb der Geburtshilfeabteilung und Gynäkologie am Eitorfer Krankenhaus schnellstmöglich zu gewährleisten.

Begründung:

Wie wir zu Beginn dieser Woche überraschend aus der Presse erfahren haben, wird die Geburtshilfeabteilung und Gynäkologie am Eitorfer Krankenhaus zum 31.12.2013 vorübergehend geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Gräf